

Missale

34. So. im Jk. HF (W) B – Christkönig



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 500

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

34. So. im Jk. HF (W) B – Christkönig	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbite:	9
Gloria: Lied oder:	10
Tagesgebet:	11
Erste Lesung: Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	12
Zweite Lesung: Lektor 2:	13
Hallelujavers:	14
Evangelium:	15
Predigt:	16
Credo:	21
Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:	22
Opfer:	23
Gabenbereitung:	24
Gabengebet:	25
Präfation:	25

Sanctus: Gesungen:.....	27
Hochgebet IV:	28
Epiklese:	30
Einsetzungsworte:	30
Akklamation:.....	31
Anamnese:	31
Interzession:.....	32
Doxologie:	33
Vater unser:.....	34
Friedensgruss:.....	35
Agnus Dei: (Lied oder...)	36
Kommunion:	36
Kommunionvers:	37
Kommunionausteilung:	38
Schlussgebet:	38
Mitteilungen: Verdankungen etc.	38
Schlusslied: Lied:	38
Segen:	39
Leoninische Gebete	40
Entlassung:.....	42
Auszug: Orgel:	42

34. So. im Jk. HF (W) B – Christkönig

Eröffnungsvers:

Würdig ist das Lamm, das geschlachtet ist, Macht zu empfangen, Reichtum und Weisheit, Kraft und Ehre. Ihm sei die Herrlichkeit und die Herrschermacht in Ewigkeit. (Offb 5,12; 1,6)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Jesus Christus, der als König in die Welt gekommen ist, um für die Wahrheit Zeugnis abzulegen, sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

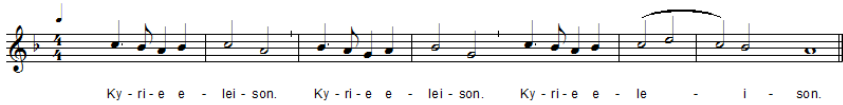
Einleitung:

Jesus Christus kam, um seine Kirche als das Königreich Gottes auf dieser Erde zu begründen. Er bleibt ihr König und Herr. Einst wird er wieder kommen als König und Richter.

Kyrie:

Für die Stunde seiner Wiederkunft wollen wir uns vorbereiten, indem wir um Vergebung bitten.

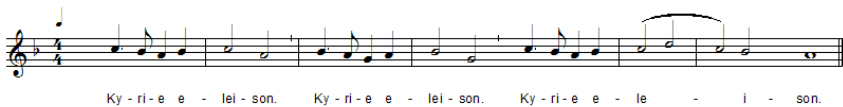
Du bist der Herrscher über die ganze Welt: - *Herr, erbarme dich unser.*



Dein ist die Herrlichkeit und die Herrschaft: - *Christus, erbarme dich unser.*



Du bist gekommen um Zeugnis für die Wahrheit abzulegen: - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbitte:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitztest zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Allmächtiger, ewiger Gott, du hast deinem geliebten Sohn alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden und ihn zum Haupt der neuen Schöpfung gemacht, Befreie alle Geschöpfe von der Macht des Bösen, damit sie allein dir dienen und dich in Ewigkeit rühmen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Dan 7,2a.13b-14) (Seine Herrschaft ist eine ewige Herrschaft)

Lesung aus dem Buch Daniel:

7:2a Ich, Daniel, hatte während der Nacht eine Vision: Die vier Winde des Himmels wühlten das grosse Meer auf.

7:13b Da kam mit den Wolken des Himmels einer wie ein Menschensohn. Er

gelangte bis zu dem Hochbetagten und wurde vor ihn geführt.

7:14 Ihm wurden Herrschaft, Würde und Königtum gegeben. Alle Völker, Nationen und Sprachen müssen ihm dienen. Seine Herrschaft ist eine ewige, unvergängliche Herrschaft. Sein Reich geht niemals unter.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 93,1.2-3.4-5 [R: 1a])

℞- Der Herr ist König, bekleidet mit Hoheit. -
℞

93:1 Der Herr ist König, bekleidet mit Hoheit; * der Herr hat sich bekleidet und mit Macht umgürtet.
Der Erdkreis ist fest gegründet, * nie wird er wanken.

℞- Der Herr ist König, bekleidet mit Hoheit. -
℞

93:2 Dein Thron steht fest von Anbeginn,
* du bist seit Ewigkeit.

93:3 Fluten erheben sich, Herr, † Fluten erheben ihr Brausen, * Fluten erheben ihr Tosen.

℞- Der Herr ist König, bekleidet mit Hoheit. -
℞

93:4 Gewaltiger als das Tosen vieler Wasser, † gewaltiger als die Brandung des Meeres * ist der Herr in der Höhe.

93:5 Deine Gesetze sind fest und verlässlich; † Herr, deinem Haus gebührt Heiligkeit * für alle Zeiten. -
℞

℞- Der Herr ist König, bekleidet mit Hoheit. -
℞

Zweite Lesung: Lektor 2:

(Offb 1,5b-8) (Der Herrscher über die Könige der Erde hat uns zu Königen gemacht und zu Priestern vor Gott)

Lesung aus der Offenbarung des Johannes:

1:5b Jesus Christus ist der treue Zeuge, der Erstgeborene der Toten, der Herrscher über die Könige der Erde.

- Er liebt uns und hat uns von unseren Sünden erlöst durch sein Blut;
1:6 er hat uns zu Königen gemacht und zu Priestern vor Gott, seinem Vater. Ihm sei die Herrlichkeit und die Macht in alle Ewigkeit. Amen.
- 1:7 Siehe, er kommt mit den Wolken, und jedes Auge wird ihn sehen, auch alle, die ihn durchbohrt haben; und alle Völker der Erde werden seinetwegen jammern und klagen. Ja, amen.
- 1:8 Ich bin das Alpha und das Omega, spricht Gott, der Herr, der ist und der war und der kommt, der Herrscher über die ganze Schöpfung. Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Hallelujavers:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Gesegnet sei, der kommt im Namen des Herrn! Gesegnet sei das Reich

unseres Vaters David, das nun
kommt. (Mk 11,9.10)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit
ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium:

(Joh 18,33b-37) (Du sagst es, ich bin ein König)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit
deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach
Johannes. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit

18:33b fragte Pilatus Jesus: Bist du der
König der Juden?

18:34 Jesus antwortete: Sagst du das von
dir aus, oder haben es dir andere
über mich gesagt?

18:35 Pilatus entgegnete: Bin ich denn ein
Jude? Dein eigenes Volk und die
Hohenpriester haben dich an mich
ausgeliefert. Was hast du getan?

18:36 Jesus antwortete: Mein Königtum ist nicht von dieser Welt. Wenn es von dieser Welt wäre, würden meine Leute kämpfen, damit ich den Juden nicht ausgeliefert würde. Aber mein Königtum ist nicht von hier.

18:37 Pilatus sagte zu ihm: Also bist du doch ein König? Jesus antwortete: Du sagst es, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und dazu in die Welt gekommen, dass ich für die Wahrheit Zeugnis ablege. Jeder, der aus der Wahrheit ist, hört auf meine Stimme. Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus*.

Predigt:

Mit dem 34. Sonntag im Jahreskreis befinden wir uns am Ende des Kirchenjahres, dem Hochfest Christkönig. Dies bedeutet, es werden auch die Lesungen von der Endzeit und der Verherrlichung Jesu Christi gehört.

Im Buch Daniel hörten wir: "Seine Herrschaft ist eine ewige Herrschaft." Wir erfuhren, dass Daniel in einer Vision vor den Thron Gottes entrückt wurde. Nein, nicht im Leibe, sondern in einer Vision. Daniel schildert uns genau, was er da im geistigen Auge sah. Die Wirklichkeit des Himmels ist so anders, als

die irdische Wirklichkeit. Der Himmel ist Ewigkeit und das Weltall ist Vergänglichkeit. Vergänglichkeit ist uns sofort klar. Alles hat einen Anfang, eine Bestandeszeit und ein Ende. Der Himmel hat nur Gegenwart. Darum ist es auch Daniel möglich gewesen, zu sehen, was in der Vergänglichkeit noch nicht stattgefunden hat, das Gericht Gottes am Ende der Tage. In dieser Vision wird Daniel offenbart, dass Christus die ewige Herrschaft hat. Aus der Sicht Daniels war dies ein Ereignis der Zukunft. Aus der Sicht des Himmels ist es Gegenwart. Darum wird Jesus sagen, dass das Reich Gottes nicht hier oder dort ist, sondern mitten unter uns. Es existiert seit Anbeginn und ist überall dort zu erahnen, wo nach den Weisungen Gottes gelebt wird.

Im Buch der Offenbarung des Johannes findet zuerst die angedeutete trinitarische Eröffnung mit Jesus Christus seinen Abschluss. Johannes bekennt hier, dass Jesus Christus der treue Zeuge ist und nicht wir; doch ist er unter uns. Ps 89,38 sagt: "Wie der Mond, der ewig von Dauer ist und ein zuverlässiger Zeuge sei in den Wolken!" Der Mond ist ein Abglanz der Sonne und Christus ist ein Abbild des Vaters und somit der treue Zeuge für den Vater. Zudem ist Jesus der Erstgeborene Gottes, da er bereits vor Anbeginn der Zeit vom Vater gezeugt wurde. Er ist aber auch der Auferstandene. Dies liegt vom Blick der Vision der Offenbarung bereits in der Vergangenheit. Als solcher ist er auch der wirkliche Herrscher über alle Könige der Erde und unser Erlöser durch sein Blut von unseren Sünden. Hier sind wir dann auch in der

Gegenwart. Das Königreich und das Priestertum Jesu Christi ist das, was der Kirche eigen ist. Johannes bestätigt somit die herausragende Stellung derer, die an Gott und Jesus Christus glauben, diese kommt auch in 1Petr 2,5; 1Petr 2,9 und Ex 19,6 zum Tragen. Es geht hier nicht um die Welt. Die Kirche ist kein Dienstleister für Leute, die nicht alles selber machen können, sondern sie ist als priesterlich hingeordnet auf Gott: Anbetung und nichts anderes. Dann geht es in der Zukunft. Jesus Christus wird mit den Wolken auf eine Art und Weise kommen, dass ihn alle sehen werden, wie es auch in Sach 12,10-11; Is 53 & Joh 19,37 angekündigt ist. Doch hier scheint Johannes etwas vorzugreifen, denn dieses Kommen ist entweder am Jüngsten Tag, nach der Auferstehung der Toten, oder ansonsten müssten die, welche ihn durchbohrten bereits bei seinem zweiten Kommen, zu Beginn des Millenniums, auferstehen, also bei der ersten Auferstehung. Somit wären diese gerettet, gemäss Offb 20,6. Dort werde alle Seliggepriesenen, die an der ersten Auferstehung Anteil haben, denn über diese hat der zweite Tod keine Macht mehr. Dann wird das Thema der Offenbarung eröffnet. "Alpha [Α, α]" und "Omega [Ω, ω]" sind Anfangs bzw. Endbuchstaben des griechischen Alphabets daher Sinnbild der alles umfassenden Stellung Christi, der Macht Gottes. Dieser Vers nimmt direkt Bezug auf Is 41,4, Offb 4,8 & Offb 21,6.

Im Evangelium hörten wir die Worte Jesu: "Du sagst es, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und dazu

in die Welt gekommen, dass ich für die Wahrheit Zeugnis ablege. Jeder, der aus der Wahrheit ist, hört auf meine Stimme." Doch was ist nun Jesus für ein König? Er ist der König der Könige, der Herr aller Herren, der Gott aller Götter, denn er ist der Mensch gewordene Gott. Gott ist Vater für die ganze Menschheit. Er will uns aufnehmen und unser Vater sein, und wir sollen seine Söhne und Töchter sein. Das sagt Gott, der Herr, der Herrscher über die ganze Schöpfung (vgl. 2Kor 6,18). Gott ist sogar so eifersüchtig (vgl. Ex 20,5), dass er will, dass wir sonst niemanden auf der Erde Vater nennen; denn nur einer ist unser Vater, der im Himmel (vgl. Mt 23,9). Gott ist so sehr für uns Vater, dass wir ihn sogar im Gebet anrufen sollen mit: Vater im Himmel, dein Name werde geheiligt. (Mt 6,9)' Weil Gott unser Vater ist, sah sein Plan von Anbeginn an vor, dass er sich uns offenbarte und Fleisch für uns wurde, sozusagen, einer von uns. - 'Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,14)' -. Dies macht ihn jedoch nicht zu einem X-beliebigen. Es fordert auch den Respekt, der dem Vater gebührt. Ja, mehr noch, sogar Grund und Boden sind geheiligt, wo Gott Vater zu den Menschen spricht. So sagte Gott zu Mose: 'Komm nicht näher heran! Leg deine Schuhe ab; denn der Ort, wo du stehst, ist heiliger Boden. Dann fuhr er fort: Ich bin der Gott deines Vaters, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs. Da verhüllte Mose sein Gesicht; denn er fürchtete sich,

Gott anzuschauen. (Ex 3,5-6)' Alleine die Vorstellung, dass Gott, als einer von uns, unter uns lebte, macht vielen Menschen Mühe. Es fällt uns offenbar sehr schwer, vor Gott den nötigen Respekt zu haben, wenn er doch wie einer von uns ist. Mit dieser inneren Zerrissenheit hatten schon die Apostel zu kämpfen. So sagte Jesus zu Philippus: 'Schon so lange bin ich bei euch, und du hast mich nicht erkannt? ...' Jesus gibt auch gleich selbst die richtige Antwort, sozusagen als Erklärung. '... Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen. Wie kannst du sagen: Zeig uns den Vater? Glaubst du nicht, dass ich im Vater bin und dass der Vater in mir ist? Die Worte, die ich zu euch sage, habe ich nicht aus mir selbst. Der Vater, der in mir bleibt, vollbringt seine Werke. (Joh 14,9-10)' Amen.

Credo:

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:

Lasst uns zu unserem Herrn und König Jesus Christus beten. Er sitzt zur Rechten des Vaters:

Herr Jesus Christus, die Kirche ist dein Reich.
– Sammele in deiner Kirche, die du zum Reich deiner Herrlichkeit berufen hast: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Deine Königsherrschaft ist nicht von dieser Welt. – Zeige den Menschen auf Erden deine Herrlichkeit: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du bist gekommen, für die Wahrheit Zeugnis zu geben. – Gib dich den Zweiflern und Irrenden als Wahrheit zu erkennen: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du befreist von der Sünde, die dir angehören. – Führe zu dir, die aus ihrer Schuld keinen Ausweg finden: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du bist der Erstgeborene von den Toten. – Offenbare dich den Denkern dieser Zeit als das A und Ω : Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Allmächtiger, ewiger Vater, du wohnst in unzugänglichem Licht. Festige uns in der Treue und lass uns eingehen in dich durch Christus, unseren Herrn.
Amen.

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, unser Gott, wir bringen das Opfer deines Sohnes dar, das die Menschheit mit dir versöhnt. Er, der für uns gestorben ist, schenke allen Völkern Einheit und Frieden.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Für Christkönig - Christus als Priester und König [S. 262])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht,
dir, Herr, heiliger Vater, immer und
überall zu danken.

Du hast deinen eingeborenen Sohn,
unseren Herrn Jesus Christus, mit
dem Öl der Freude gesalbt zum
ewigen Priester und zum König der
ganzen Schöpfung. Als makelloses
Lamm und Frieden stiftendes Opfer
hat er sich dargebracht auf dem Altar
des Kreuzes, um das Werk der
Erlösung zu vollziehen. Wenn einst
die ganze Schöpfung seiner
Herrschaft unterworfen ist, wird er
dir, seinem Vater, das ewige, alles
umfassende Reich übergeben: das
Reich der Wahrheit und des Lebens,
das Reich der Herrlichkeit und der
Gnade, das Reich der Gerechtigkeit,
der Liebe und des Friedens.

Durch ihn rühmen dich Himmel und
Erde, Engel und Menschen und
singen das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet IV:

Wir preisen dich, heiliger Vater, denn gross bist du, und alle deine Werke künden deine Weisheit und Liebe.

Den Menschen hast du nach deinem Bild geschaffen und ihm die Sorge für die ganze Welt anvertraut. Über alle Geschöpfe sollte er herrschen und allein dir, seinem Schöpfer, dienen.

Als er im Ungehorsam deine Freundschaft verlor und der Macht des Todes verfiel, hast du ihn dennoch nicht verlassen, sondern voll Erbarmen allen geholfen, dich zu suchen und zu finden.

Immer wieder hast du den Menschen deinen Bund angeboten und sie durch die Propheten gelehrt, das Heil zu erwarten.

So sehr hast du die Welt geliebt, heiliger Vater, dass du deinen eingeborenen Sohn als Retter gesandt hast, nachdem die Fülle der Zeiten gekommen war.

Er ist Mensch geworden durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria. Er hat wie wir als

Mensch gelebt, in allem uns gleich
ausser der Sünde.

Den Armen verkündete er die
Botschaft vom Heil, den Gefangenen
Freiheit, den Trauernden Freude.

Um deinen Ratschluss zu erfüllen, hat
er sich dem Tod überliefert, durch
seine Auferstehung den Tod
bezwungen und das Leben neu
geschaffen.

Damit wir nicht mehr uns selber
leben, sondern ihm, der für uns
gestorben und auferstanden ist, hat
er von dir, Vater, als erste Gabe für
alle, die glauben, den Heiligen Geist
gesandt, der das Werk deines Sohnes
auf Erden weiterführt und alle
Heiligung vollendet.

Epiklese:

So bitten wir dich, Vater: Der Geist heilige diese Gaben, damit sie uns werden Leib † und Blut unseres Herrn Jesus Christus, der uns die Feier dieses Geheimnisses aufgetragen hat als Zeichen des ewigen Bundes.

Einsetzungsworte:

Da er die Seinen liebte, die in der Welt waren, liebte er sie bis zur Vollendung. Und als die Stunde kam, da er von Dir verherrlicht werden sollte, nahm er beim Mahl das Brot und sagte Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er den Kelch mit Wein, dankte wiederum, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis unserer Erlösung. Wir verkünden den Tod deines Sohnes und sein Hinabsteigen zu den Vätern, bekennen seine Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten sein Kommen [als König] in Herrlichkeit. So bringen wir dir seinen Leib und sein Blut (besonders für ... [ad intentionem]) dar, das Opfer, das dir wohlgefällt und der ganzen Welt Heil bringt.

Sieh her auf die Opfertgabe, die du selber deiner Kirche bereitet hast, und gib, dass alle, die Anteil erhalten an dem einen Brot und dem einen Kelch, ein Leib werden im Heiligen Geist, eine lebendige Opfertgabe in Christus zum Lob deiner Herrlichkeit.

Interzession:

Herr, gedenke aller, für deren Heil wir das Opfer darbringen. Wir bitten dich für unsern Papst ..., unsern Bischof ..., und die Gemeinschaft der Bischöfe, unseren Oberen, für mich, deinen unwürdigen Knecht, und für unsere Priester und Diakone und für alle, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind, für alle, die ihre Gaben spenden, für die hier versammelte Gemeinde, (...) für dein ganzes Volk und für alle Menschen, die mit lauterem Herzen dich suchen.

Wir empfehlen dir auch jene, die im Frieden Christi heimgegangen sind (...), und alle Verstorbenen, um deren Glauben niemand weiss als du. Gütiger Vater, gedenke dass wir

deine Kinder sind, und schenke uns allen das Erbe des Himmels in Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph mit deinen heiligen Aposteln, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen. Und wenn die ganze Schöpfung von der Verderbnis der Sünde und des Todes befreit ist, lass uns zusammen mit ihr dich verherrlichen in deinem Reich durch unseren Herrn Jesus Christus.

Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser *im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die*] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr sagte zu den Aposteln:
"Meinen Frieden gebe ich euch: nicht
wie die Welt ihn gibt, gebe ich ihn
euch". (Joh 14,27). Deshalb bitten
wir:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf
unsere Sünden, sondern auf den
Glauben deiner Kirche und schenke
ihr nach deinem Willen Einheit und
Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit
euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein
Zeichen des Friedens und der
Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und
Blutes Christi schenke uns
ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die aufgenommen werden,
wenn der Herr in seiner Königsmacht
kommen wird.

Der Leib Christi schenke mir
das ewige Leben (und Anteil am
himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir
das ewige Leben (und Anteil am
himmlischen Hochzeitsmahl), es
wasche mich rein von aller
Sünde und Schuld und das Wasser
aus Christi Seite rechtfertige
mich.

So tauche ich ein in diesen
Kelch des Blutes Christi alle,
für die ich diese Messe feiere
..., alle armen Seelen, all
unsere Wohltäter und Freunde,
all unsere Widersacher und
Feinde, alle, gegen die wir uns
je versündigt haben und alle,
die sich je gegen uns
versündigt haben, alle denen
wir je begegnet sind und alle,
denen wir noch begegnen werden;
die ganze Kirche & Welt. Lass
keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Der Herr thront als König in Ewigkeit.
Der Herr segne sein Volk mit Frieden.
(Ps 29,10-11).

So lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, du hast uns berufen, Christus, dem König der ganzen Schöpfung, zu dienen. Stärke uns durch diese Speise, die uns Unsterblichkeit verheisst, damit wir Anteil erhalten an seiner Herrschaft und am ewigen Leben.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Wir sind Christus begegnet, der uns königliche Würde gegeben und zu Priestern für seinen Dienst gemacht hat.

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach diesem Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines

Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.

A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.

Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz!

Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

